

Aussendung des Gemeinderats, Nummer 1/2015

zugestellt durch Österr. Post AG

Sehr geehrte Gemeindebürger/Innen!

Offt wird die mangelnde Information der Bevölkerung zu aktuellen Themen in der Gemeinde zu Recht thematisiert. Die amtlichen Mitteilungen des Bürgermeisters und die Aussendungen der verschiedenen Fraktionen im Gemeinderat können diesen Wunsch nur teilweise abdecken.

Im Arbeitsübereinkommen der drei Parteien im Gemeinderat wurde daher vereinbart, zusätzlich einen Ausschuss schwerpunktmäßig für die Information der Bevölkerung zu beauftragen. Dem Ausschuss, unter der Leitung von StR Mag. Susanne Latzer, gehören StR Johann Riesenhuber, StR Johann Peter Redl, GR Sabine Schwarz und GR Martin Wagner an.

Die Neuerstellung der Gemeinde Homepage war das erste umfangreiche Projekt. Bei der in die Jahre gekommenen, ursprünglichen Homepage war die Datenaktualisierung nur noch sehr aufwendig und eingeschränkt möglich. Die neue Homepage entspricht dem neuesten technisch Stand und ermöglicht eine rasche und einfache Anwendung und Aktualisierung der Informationen. So können wir gewährleisten, dass alle Informationen immer zeitnah weitergegeben werden können. Zur Zeit wird an der englischen Übersetzung gearbeitet.

In einem zweiten Schritt wollen wir mit einer Aussendung, die quartalsweise erscheinen soll, über Geschehenes berichten, Geplantes vorstellen und wichtige Informationen übermitteln. Diese Information ist überparteilich und soll eine objektive Berichterstattung darstellen.

In der ersten Ausgabe wollen wir, unter anderem, alle Ausschüsse, deren Mitglieder, Aufgaben und Vorsitzenden vorstellen. Damit ist der Weg zum Verantwortlichen der Gemeinde kürzer und effizienter möglich. Darüber hinaus berichten wir über den aktuellen Stand des Hochwasserschutzbaues, der geplanten Kleinkindbetreuung in der Stadtgemeinde, den Seniorenausflug, dem Bauhof, dem Entwicklungsprojekt des Stadtzentrums und vieles weitere mehr.

Wir hoffen mit unserer Aussendung Ihre Zustimmung zu finden und für die Information der DürnsteinerInnen und LoibnerInnen eine weitere Verbesserung zu erreichen.

Mit besten Grüßen

Der Ausschuss für „Presse, Öffentlichkeitsarbeit, EDV, Neue Medien, Homepage“



Der Gemeinderat und seine Aufgaben

Ausschüsse, Arbeitsgruppen und deren Leiter

Ausschuss Finanzen, Personal, Kultur, Gebrauchsabgabe

Vorsitzender Ing. Johann Schmidl (ÖVP) +43 676 7244 932

Mitglieder Emmerich Knoll (ÖVP), Mag. Susanne Latzer (ÖVP), Johann Peter Redl (SPÖ), Dr. Helmuth Weiss (FPÖ)

Ausschuss Schule, Kindergarten, Jugend, Familie

Vorsitzender Monika Seitner (ÖVP) +43 650 4112 565

Mitglieder Johann Riesenhuber (ÖVP), Mag. Susanne Latzer (ÖVP), Gerald Teufel (SPÖ), Martin Wagner (FPÖ)

Ausschuss Bauhof, Beleuchtung, Kanal, Wasser, Beschaffung, Energie, Abfallwirtschaft

Vorsitzender Ing. Andreas Böhmer (ÖVP) +43 699 1271 1249

Mitglieder Johann Riesenhuber (ÖVP), Sabine Schwarz (ÖVP), Gerald Teufel (SPÖ), Herbert Pfaffinger (FPÖ)

Ausschuss Zivilschutz, Katastrophenschutz, Raumordnung, Hochwasserschutz, Bauwesen

Vorsitzender Johann Riesenhuber (ÖVP) +43 699 1879 2112

Mitglieder BM Ing. Peter Wallner (SPÖ), Emmerich Knoll (ÖVP), Ing. Andreas Böhmer (ÖVP), Herbert Pfaffinger (FPÖ)

Ausschuss Straßen, Güterwege, Liegenschaften, Landwirtschaftliche Angelegenheiten

Vorsitzender Emmerich Knoll (ÖVP) +43 664 1139 139

Mitglieder Ing. Andreas Böhmer (ÖVP), Michael Schweighofer (ÖVP), BM Ing. Peter Wallner (SPÖ), Dr. Helmuth Weiss (FPÖ)

Ausschuss Presse, Öffentlichkeitsarbeit, EDV, Neue Medien, Homepage

Vorsitzender Mag. Susanne Latzer (ÖVP) +43 664 4159 446

Mitglieder Sabine Schwarz (ÖVP), Johann Riesenhuber (ÖVP), Johann Peter Redl (SPÖ), Martin Wagner (FPÖ)

Ausschuss Senioren, Soziales, Bad, Sportplätze, Fischerei

Vorsitzender Johann Peter Redl (SPÖ) +43 680 2119 425

Mitglieder Mag. Susanne Latzer (ÖVP), Michael Schweighofer (ÖVP), Monika Seitner (ÖVP), Herbert Pfaffinger (FPÖ)

Ausschuss Prüfungsausschuss

Vorsitzender Gerhard Gager (SPÖ) +43 664 4206 769

Mitglieder Sabine Schwarz (ÖVP), Martin Wagner (FPÖ)

Ausschuss Bauvorhaben Gemeinde, Friedhöfe

Vorsitzender BM Ing. Peter Wallner (SPÖ) +43 664 159 39 92

Mitglieder Emmerich Knoll (ÖVP), Sabine Schwarz (ÖVP), Michael Schweighofer (ÖVP), Herbert Pfaffinger (FPÖ)

Ausschuss Ruine, Wirtschaft, Tourismus, Verkehr

Vorsitzender Dr. Helmuth Weiss (FPÖ) + 43 664 7360 0689

Mitglieder Johann Riesenhuber (ÖVP), Mag. Susanne Latzer (ÖVP), Ing. Andreas Böhmer (ÖVP), Gerhard Gager (SPÖ)

Ausschuss Spielplätze, Ortsbild, Natur, Umweltschutz

Vorsitzender Herbert Pfaffinger (FPÖ) +43 664 2314 696

Mitglieder Ing. Andreas Böhmer (ÖVP), Michael Schweighofer (ÖVP), Monika Seitner (ÖVP), BM Ing. Peter Wallner (SPÖ)



Arbeitsgruppen und deren Leiter

Arbeitsgruppen

Hochwasserschutz	Emmerich Knoll (ÖVP), Johann Riesenhuber (ÖVP), Ing. Andreas Böhmer (ÖVP), Mag. Susanne Latzer (ÖVP), Johann Peter Redl (SPÖ), Herbert Pfaffinger (FPÖ)
Tegernsee	Emmerich Knoll (ÖVP), Johann Riesenhuber (ÖVP), Mag. Susanne Latzer (ÖVP), Johann Peter Redl (SPÖ), Herbert Pfaffinger (FPÖ)
Stadtentwicklung Dürnstein	Dr. Helmuth Weiss (FPÖ), Emmerich Knoll (ÖVP), Johann Riesenhuber (ÖVP), Mag. Susanne Latzer (ÖVP), Johann Peter Redl (SPÖ), Andreas Stöger (ÖVP)

Unsere Amtsstube

Mitarbeiter Gemeindeamt

Sonja Thyri, +43 2711 219-14, thyri@duernstein.at

Amtsleitung, Bauwesen, Standesamt, Wahlen, Sitzungen Stadt und Gemeinderat, Grundstücksverwaltung und allgemeine Verwaltung

Petra Fink, +43 2711 219-13, fink@duernstein.at

Buchhaltung, Lohnverrechnung, Kassa, Meldewesen, Kindergarten, Abfallwirtschaft, Verwaltung Parkstrafen, allgemeine Verwaltung

Martina Strohmaier, +43 2711 219-12, strohmaier@duernstein.at

Allgemeine Verwaltung und Bürgerservice

Gerda Koller, +43 2711 219 -11, koller@duernstein.at

Allgemeine Verwaltung und Bürgerservice

Öffnungszeiten Gemeindeamt

Montag:	08.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag:	08.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	08.00 bis 12.00 Uhr
Freitag:	08.00 bis 12.00 Uhr

Adresse: A-3601 Dürnstein, Nr. 25



Aktuelles

Hochwasserschutz

Baulose Unterloiben, Oberloiben

Die Arbeiten an der Hochwasserschutzmauer neigen sich dem Ende zu. Die restliche Vormauerung im östlichen Abschnitt wird ab Anfang September fertiggestellt (Juli und August wurde wegen der Sommerhitze ausgesetzt). Die gesamte Anlage ist funktionstüchtig, beim zweimaligen Probeaufbau wurden bereits wichtige Erfahrungen gesammelt, die im Aufbauplan eingearbeitet werden.

Die Lagerhalle wurde neu ausgeschrieben, da die Baufirma in der vorgesehenen Zeit nicht in der Lage war diese fertigzustellen und eine Bauzeitverlängerung zu einer deutlichen Kostenerhöhung geführt hätte. Laut neuester Auskunft der örtlichen Bauaufsicht sollen die Bauarbeiten im Oktober beginnen. Bis zur Fertigstellung lagern die Mobilwände und Steher im Dinstlgut.

Baulos Dürnstein

Wie bereits bekannt, wurden die budgetierten Kosten bei den Bauabschnitten Unterloiben und Oberloiben durch nicht vorhersehbare Erschwernisse bzw. zusätzliche Auflagen überschritten und daraufhin der Abschnitt Dürnstein West, bis zur Klärung der Finanzierung, zurückgestellt. Bei einer Besprechung im Ministerium im Dezember 2014 wurden von Bund und Land zusätzliche finanzielle Mittel für den Ausbau in Dürnstein zugesagt.

Im Zuge einer Baubeiratssitzung im Jänner 2015 wurde die weitere Vorgehensweise festgelegt.

Demnach soll das Baulos Dürnstein neu geplant und die Hochwasserschutzmauer donauseitig errichtet werden, da die ursprüngliche Variante große Probleme und Kosten verursacht hätte (Verlegung aller Infrastrukturleitungen auf die Donauseite, Verschwenkung der Bundesstraße Richtung Donau während der Bauzeit und anschließender Rückbau durch die Auflage, dass die Bundesstraße während der Bauzeit durchgehend befahrbar sein muss, hohe Kosten zur Unterfangung und Sicherung der anliegenden Gebäude).

Diese Umplanung bedingt aber auch eine neue Wasserrechtsverhandlung mit allen dazugehörigen Behördenwegen, wodurch sich eine größere Verzögerung ergibt. Weiters mussten für eine ordnungsgemäße Planung neue Bodenerkundungen an der Donauseite durchgeführt werden, welche inzwischen abgeschlossen sind und für eine donauseitige Mauer sprechen.

Die Planung wurde ebenfalls neu ausgeschrieben und an den Bestbieter, die Firma „Werner Consult“ vergeben, die den Auftrag hat, schnellstmöglich einen Einreichplan zur Wasserrechtsverhandlung zu erstellen.

Da aber die Dauer der Planung sowie der Behördenverfahren nicht genau eingeschätzt werden kann, ist es nicht realistisch, den ursprünglich angestrebten Baubeginn im Spätherbst 2015 einzuhalten. Die ange-

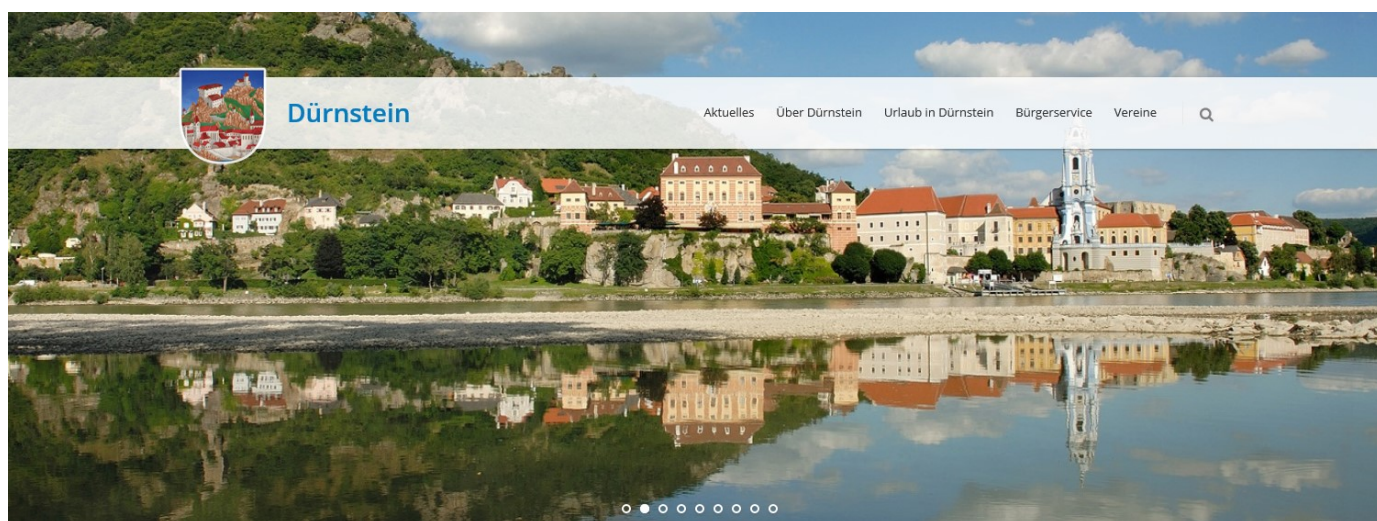


strebte Bauzeit ist nun von Herbst 2016 bis Frühjahr 2017 vorgesehen, um in der Tourismussaison eine Bautätigkeit in diesem sensiblen Umfeld zu vermeinden. Trotzdem werden aber die Vorbereitungen so schnell als möglich abgeschlossen, um keine weiteren Verzögerungen zu riskieren, um im Herbst 2016 startklar zu sein.

Neue Homepage—www.duernstein.at

Seit Ende Mai ist unsere neue Homepage online gegangen und neuerlich unter www.duernstein.at zu finden. Diese Homepage entspricht einer zeitgemäßen, bedienerfreundlichen und mobil optimierten Webseite. Darüber hinaus bietet sie allen Personen einen „barrierefreien“ Zugang auf alle Seiten.

Die Stadtgemeinde dankt allen Mitwirkenden herzlichst für ihre unermüdliche Arbeit, der Zurverfügungstellung von Bild- und Datenmaterial und der finanziellen Unterstützung.



Aktuelles

Hier finden Sie laufend News und Informationen zu aktuellen Terminen.

[zum Veranstaltungskalender](#)

[zum Heurigenkalender](#)



1. ÖVP Feriencamp

Vom 3.-7. August 2015 organisierte die ÖVP Dürnstein-Loiben ihr erstes Feriencamp.

Für Organisation und Durchführung waren STR...

[weiterlesen](#)

Wachauer Marille: „Orangelbes Gold der Wachau“

Sie gehört zur Wachau wie neben ihr nur die Traube ... und kurz nach der Erntezeit bieten sich die besten Gelegenheiten diese...

[weiterlesen](#)

Kleinkindbetreuung neben dem Kindergarten

Die Stadtgemeinde Dürnstein wird ab September 2015 für die Zeit vor dem Kindergarten eine Kleinkindbetreuung anbieten.

[weiterlesen](#)

Sanierung des Karners am Friedhof Dürnstein abgeschlossen

Im Zentrum des Dürnsteiner Friedhofes steht eines der eindrucksvollsten Gebäude unserer Stadt, der Karner. Es handelt sich um einen romanisch-gotischen Bau aus dem 14. Jahrhundert mit Gruft (Beinhaus) im Untergeschoß. Im unterirdischen Raum befinden sich die Gebeine derer, die auf dem Friedhof bestattet waren. Auch die Gebeine der Gefallenen aus der Schlacht bei Loiben 1805 sind dort beigesetzt. Die darüber liegende Kapelle ist dem Erzengel Michael geweiht und wurde 1925 in eine Kriegergedächtniskapelle umgewandelt.



Da dieses Baudenkmal dringendst sanierungsbedürftig war, beschloss der Gemeinderat im Jahr 2014 die Generalsanierung des Karners sowie die Dachsanierung der Kunigundenkirche.

Der Landeskonservator für NÖ und das Bundesdenkmalamt waren von Anfang an in Planung und Bauüberwachung eingebunden.

Im Frühjahr 2014 wurde mit einer Bestandsaufnahme und einer Zustandsuntersuchung der historischen Putze sowie Erarbeitung einer Musterachse an der Ostseite des Karners durch einen Restaurator begonnen. Als unbedingt erforderlich hat sich dabei die Abdichtung des Daches und die Ableitung der Regenwässer herausgestellt. Eine Untersuchung des Daches ergab, dass der Dachstuhl in überraschend gutem Zustand war und eine Dachsanierung mit gebrauchten Dachziegeln ausreicht.

So wurden der Karner und der Südteil der Kunigundenkirche im September eingerüstet, die Dächer ausgebessert, Dachrinnen und Ableitungen montiert, eine Regenwasserableitung quer durch den Friedhof gegraben und hinunter in die Hauptstraße bis in den Ortskanal abgeleitet.

Gleichzeitig wurden die Mauern des Karners renoviert, sprich die losen Teile hinterfüllt und gesichert, die mikrobiologischen Bewüchse entfernt, alle Oberflächen gereinigt und die gesamte Struktur verfestigt.

Bei den Grabarbeiten für die Ableitung durch Archäologen wurde eine steinerne Grabplatte aus dem 13. Jahrhundert gefunden. Diese Platte dürfte ein Grab in der ehemaligen Kunigundenkirche abgedeckt haben und ist ca. 2 x 1 m groß und ca. 12 cm dick.

Da die Sanierung des Abganges zur Gebeinekammer vor dem Winter nicht mehr möglich war, wurde dieser Teil im Frühjahr 2015 fertiggestellt. Dabei ist man auf der südlichen Mauer auf alte Malereifragmente gestoßen, die mit leichten Aquarelllasuren besser sichtbar gemacht wurden.

Die Finanzierung ist durch Beiträge des Bundesdenkmalamtes, des Landes NÖ und der Stadtgemeinde erfolgt. Eine genaue Abrechnung liegt noch nicht vor.

Wir danken allen Grabbesitzern für ihr Verständnis bei fallweisen Beeinträchtigungen und Verschmutzungen während der Bauarbeiten. Dabei dürfen wir nicht vergessen, dass mit dieser Sanierung ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung unserer historischen Bausubstanz erfolgt ist und dabei auch weitere Kulturschätze



ans Tageslicht gekommen sind.



Anpassung der Friedhofsgebühren

Gemäß NÖ Bestattungsgesetz 2007 musste die Friedhofsgebührenordnung angepasst werden.

Die grundsätzliche Änderung ist, dass nunmehr die Gemeinde alle Tätigkeiten für das Öffnen und Schließen der Grabanlagen veranlassen muss.

Das heißt, dass die Gemeinde, entgegen der bisherigen Praxis, zusätzlich zu den Erdarbeiten auch das Abheben und Wiederverschließen von Grabplatten veranlassen muss. Grundlage hierfür ist der § 37 Abs 3 des NÖ Bestattungsgesetz 2007.

Die Kosten für die anfallenden Steinmetzarbeiten beim Abheben und Schließen von Grabplatten und Platten von Urnennischen u. dgl. müssen somit in die Beerdigungsgebühren eingerechnet werden.

Eine Verteuerung für die Grabinhaber entsteht jedoch nicht, da die Kosten für diese Steinmetzarbeiten nach der alten Regelung genauso angefallen wären. Sie wären nur vom Grabinhaber direkt an den Steinmetz zu bezahlen gewesen.

Durch die oben angeführten Gründe musste in der Friedhofsgebührenordnung eine neue Kategorie aufgenommen werden. Diese wird als "blinde Gruft" bezeichnet und stellt ein Erdgrab mit einer oder mehreren Grabplatten dar.

Die Gebührenanpassungen betreffen somit

- Gräfte
- Blinden Gräfte und
- Urnennischen/Urnenstelen.

Ausflug der Senioren

Am 31. Juli 2015 waren unsere Senioren unter der Reiseleitung von StR J. Peter Redl, unterstützt von den Ausschussmitgliedern GR Monika Seitner und GR Herbert Pfaffinger, wieder unterwegs. Auch Bürgermeister Ing. Johann Schmidl und Vizebürgermeister Emmerich Knoll waren mit von der Partie.

70 Personen in 2 Bussen fuhren in die Landesfeuerweherschule Tulln, wo sie vom Dürnsteiner Feuerwehrkommandanten BR Markus Bauer an dessen Arbeitsplatz empfangen wurden.

Nach der traditionellen Knackwurstjause wurde ein Imagefilm über den modernen Ausbildungs- und Trainingsstandort gezeigt.

Anschließend wurden die Landeswarnzentrale und die einzelnen Trainingsobjekte, wo alle erdenklichen Gefahrensituationen simuliert werden können, besichtigt. Vor allem der Trainingsraum für die Atemschutzträger und jener für Küchenbrände beeindruckten die Besucher sehr.

Nach dieser Führung ging es zum Mittagsbuffet in die Dorfschenke nach Oberzögersdorf, wo die Reiseteilnehmer bestens verköstigt wurden.



Am Nachmittag stand dann eine Führung durch die Burg Kreuzenstein am Programm. Trotz vieler Stufen, die Ritter haben leider nicht barrierefrei gebaut, fanden die Besucher Gefallen an der umfangreichen Sammlung des Grafen Johann Nepomuk Wilcek. Die Waffenkammer, die Burgküche und vor allem die humorvolle Erläuterung vieler Redensarten aus der Ritterzeit blieben in Erinnerung.

Abgeschlossen wurde der Ausflug traditionsgemäß beim Feuerwehrfest in Oberloiben. Dort konnten die Senioren gleich ihre, von der Stadtgemeinde zur Verfügung gestellten, Gutscheine einlösen.

Ein erlebnisreicher Tag fand seinen Abschluß beim Austausch vieler Erinnerungen in stimmungsvoller Runde.

In diesem Sinne nochmals ein herzliches Dankeschön an Herrn Markus Bauer für seine Unterstützung.



Kleinkindbetreuung in der Stadtgemeinde Dürnstein

Nachdem die Plätze in unserem Landeskindergarten nicht ausreichen um den Bedarf der Eltern abzudecken, hat sich der Gemeinderat entschlossen zusätzlich eine Kleinkindbetreuung anzubieten. Nach Entscheidungsfindung, Planung und Bewilligungsverfahren wurden in den letzten Tagen mehrere Container in unmittelbarer Nähe des Kindergartens aufgestellt und an Strom, Wasser und Kanal angeschlossen. In den kommenden Tagen werden diese Container bedarfsgerecht für unsere Kleinsten eingerichtet. Weiters ist vorgesehen eine Photovoltaikanlage zu installieren, eine Klimaanlage zu montieren und die Außenfassade teilweise mit Holz zu verkleiden.



Nach erfolgter Ausschreibung wurde Frau Kodeska, 22 Jahre jung und seit einigen Jahren in Wien in einer Kleinkindgruppe tätig, ausgewählt, um diese Betreuungseinrichtung zu leiten.

In der Kleinkindergruppe wird es möglich sein bis zu 15 Kinder gleichzeitig zu betreuen und dadurch sehr individuell auf die Bedürfnisse der Kinder und Eltern einzugehen.

Genauere Auskünfte erfahren Sie gerne bei den Verantwortlichen des Ausschusses für „Schule und Kindergarten“, bei Frau Monika Seitner als Vorsitzende und bei Herrn Johann Riesenhuber als deren Stellvertreter. Mit 07. September 2015 wird der Betrieb aufgenommen. Es wird auch zukünftig möglich sein Kinder aus anderen Gemeinden in der Betreuungseinrichtung anzumelden.



Zentrumsentwicklung - Ein Pilotprojekt - und Dürnstein ist dabei

Für lebendige und zukunftsfähige Ortszentren sind Wohnen und Arbeiten in Verbindung mit einem Angebotsmix aus Handel, Dienstleistung, Gastronomie, Freizeitnutzungen usw. von großer Bedeutung. In der Altstadt von Dürnstein mangelt es jedoch an diesem ausgewogenen Angebot. Der zunehmende Leerstand bei Wohn- und Geschäftsgebäuden ist zwar einerseits eine beängstigende Entwicklung, kann andererseits aber auch als Chance zur Veränderung und Verbesserung gesehen werden.

In dieser Situation wandte sich der Gemeinderat an die NÖ. Dorf- und Stadterneuerung und wurde in weiterer Folge als eine von vier Pilotgemeinden Niederösterreichs ausgesucht, in denen mit professioneller Unterstützung eine Problemlösung erreicht werden soll. Zu diesem Zweck wurde im Vorjahr eine von allen drei Gemeinderatsfraktionen beschickte und unter Leitung von StR Dr. Weiss stehende Arbeitsgruppe eingerichtet, die bisher vor allen die Grundlagenerhebung durchführte.



Mit dem Pilotprojekt „ZentrumsEntwicklung“ soll es gelingen, ganz oder teilweise leerstehende Gebäude oder Wohnungen im Zentrum wieder neu zu beleben. Dies soll vor allem geschehen durch die Schaffung von neuem und zeitgemäßem Wohnraum bzw. durch neue oder neugestaltete Räumlichkeiten für Handel und Dienstleistungen.

Leerstände sind natürlich nicht ohne die Eigentümer zu lösen. Diese sind daher in die Thematik der ganz oder teilweise leerstehenden Gebäude intensiv einzubeziehen – und in dieser Phase befinden wir uns jetzt.

Wir laden daher alle Eigentümer von ganz oder teilweise leerstehenden bzw. wenig genutzten Häusern, die sich innerhalb der Stadtmauern von Dürnstein oder außerhalb unmittelbar an den Stadtmauern befinden, ein, ihr Interesse an einer Lösung in der Gemeindekanzlei bekanntzugeben.

Sie werden dann zuerst zu einem gemeinsamen Informationsgespräch mit Fachleuten eingeladen, das auf Ihren Wunsch in Einzelgespräche münden kann. Diese Gespräche und Beratungen sind kostenlos und sollen Ihnen Wege aufzeigen, wie Sie aus Ihrem Eigentum im eigenen Interesse, aber auch im Interesse eines lebendigen Ortskerns, mehr machen können.

Ein offenes Ohr

Es wurde schon einmal in der ÖVP-Aussendung vom Jänner 2015 darauf hingewiesen, dass die Briefkästen der Gemeinde 21 (die Standorte sind Unterloiben beim Kindergarten, Oberloiben beim alten Feuerwehrhaus und Dürnstein neben Nah&Frisch Eingang) nunmehr in ein „offenes Ohr“ umgewandelt und zusätzlich eine e-mail Adresse (**offenes_ohr@duernstein.at**) eingerichtet wurde.

Selbstverständlich hat der Gemeinderat ein „offenes Ohr“ für **alle** Gemeindebürger. Die Gemeinde Dürnstein ist stets bemüht für Sie die bestmögliche Leistung zu erbringen. Manchmal geht das vielleicht noch ein wenig besser!

Teilen Sie uns Ihre Anregungen, Ideen und Beschwerden mit, damit wir uns verbessern und noch effizienter für Sie arbeiten können – anonym oder mit Adresse.

Melden Sie uns Schäden und/oder Mängel an öffentlichen Einrichtungen, an Straßen und Wegen oder der Straßenbeleuchtung bequem per E-mail bzw. werfen Sie eine Verständigung in einen der Briefkästen, die 2x wöchentlich geleert werden (Mittwoch und Samstag). Selbstverständlich steht Ihnen auch jeder Gemeinderat für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Helfen Sie mit, unsere Gemeinde intakt zu halten.

Wir danken für Ihre Mithilfe!





Öffentliche Gemeinderatssitzung

Das politische Geschehen einer Gemeinde wird in Gemeinderatssitzungen bestimmt, wobei der größte Teil öffentlich ist, das heißt jeder Bürger kann zuhören, hat aber **kein** Mitsprache- oder Stimmrecht.

ZuhörerInnen können öffentliche Sitzungen mitverfolgen, müssen sich allerdings dabei ruhig verhalten. Es dürfen keine Plakate entrollt oder sonstige Äußerungen getätigt werden.

Oft gibt es einen nicht öffentlichen Teil, in dem personenbezogene Angelegenheiten verschiedener Art abgehandelt werden und über die die Mandatäre Schweigepflicht haben. Die ZuhörerInnen müssen vor dem nicht öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung den Saal verlassen.

Bei Störungen der Sitzung des Gemeinderates durch die ZuhörerInnen kann der Vorsitzende nach vorangegangener erfolgloser Ermahnung die einzelnen Ruhestörer entfernen oder den Zuhörerraum räumen lassen (§49 Abs. 3 der NÖ Gemeindeordnung).

Auf Antrag des Vorsitzenden oder von drei Mitgliedern des Gemeinderates kann die Öffentlichkeit durch Gemeinderatsbeschluss ausgeschlossen werden. Die Öffentlichkeit darf jedoch nicht ausgeschlossen werden, wenn der Gemeindevoranschlag oder der Rechnungsabschluss behandelt werden sowie bei der Wahl von Gemeindeorganen. Gleiches gilt für den Bericht des Prüfungsausschusses, soweit die Geheimhaltung nicht im Interesse einer Gebietskörperschaft oder der Parteien geboten ist. Über einen Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist in nichtöffentlicher Sitzung zu verhandeln (§47 Abs. 2 der NÖ Gemeindeordnung).

Kanalbau Unterloiben

Für die Entsorgung der Abwässer der neuen Siedlung in Unterloiben ist nach Vorschreibung der Wasserrechtsbehörde eine Ertüchtigung des vorhandenen Kanalnetzes erforderlich.

Konkret ist ein neuer Anschluss an den GAV (Gemeindeabwasserverband) Kanal und eine Verstärkung des Kanalstranges vom Keller Mariotti bis Kreuzung Weinschenke Edlinger notwendig.

Der neue Anschluss ist mit der Errichtung des Hochwasserschutz Pumpwerkes erfolgt, die Verstärkung des Kanalstranges soll in den nächsten Wochen erfolgen. Diese letzteren Arbeiten rufen einige Behinderungen hervor, da voraussichtlich eine Komplettsperre der Landesstrasse erforderlich sein wird.

Durch diese Baumaßnahmen, neuer GAV Anschluss mit Entlastung des Bestehenden und mit der Errichtung des Regenüberlaufes im Bereich Unterörtl, sollte auch die Problematik der Überflutungen im Bereich Unterörtl bei Starkregenereignisse behoben sein.



Unser Bauhof

Als nächstes großes Projekt steht der Austausch der Lampenträger „Bayer“ Laternen auf dem Programm. Diese mit herkömmlichen Quecksilberlampen (HQ) ausgestatteten Laternen sollen aufgrund der gebrochenen Lampenträger (Fassungen) auf LED Leuchten ausgetauscht werden. Dazu wird die Laterne skelettiert und mit neuen Kunststoffgläsern und einer Leuchteinheit, die nur 1/3 Energie verbraucht eingesetzt. Die Bauhofmitarbeiter können diesen Tausch in Eigenregie durchführen, eine Maßnahme, die die Kosten maßgeblich reduziert.

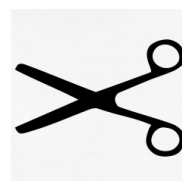
Wir möchten die Bevölkerung einbinden, indem Sie uns Ihren Favoriten mitteilen. Vor dem Eingang ins neue Amtsgebäude sind drei solcher Laternen bereits umgerüstet und mit der Ziffer 1, 2 und 3 markiert. Technisch sind die Lampen gleichwertig, die Lichtfarbe ist allerdings unterschiedlich.

Wir bitten Sie hiermit um Ihre Mithilfe, schauen Sie sich bitte abends die Lichtverteilung und Farbe der neuen Lampen an und geben Sie uns Bescheid. Bitte trennen Sie den hier unten angeführten Abschnitt ab und werfen Sie den Abschnitt in einen der drei „offenen Ohr“ Briefkästen wie auf Seite 10 beschrieben.

Herzlichen Dank!

Wir hoffen, Ihnen hat die erste Ausgabe unseres „Dürnstein informiert“ zugesagt, freuen uns über Rückmeldungen jeder Art und verbleiben mit besten Grüßen

Ihre Mandatare der ÖVP, SPÖ und FPÖ sowie
der Ausschuss für „Presse, Öffentlichkeitsarbeit, EDV, Neue Medien, Homepage“



Mir/uns gefällt die

Lampe 1

Lampe 2

Lampe 3

Name: _____

Adresse: _____